

InForm

Das Magazin der Pensionskasse Kanton Solothurn

#01 2025



**Neukunden-
gewinnung**

Seite 08

Inhalt

- 4 Kennzahlen
- 6 Anlagen
- 8 Pensionskasse
- 10 Immo News
- 12 Versicherung
- 14 Partnerangebote
- 16 Aussenansicht ASIP
- 17 Projekt rEVO
- 18 Anlässe
- 19 Kontakte



InForm digital

Das InForm können Sie als PDF per E-Mail erhalten. Schreiben Sie eine E-Mail an marketing@pk.so.ch mit dem Betreff «InForm per Mail»

Impressum

Herausgeber
Pensionskasse Kanton Solothurn
Dornacherplatz 15, 4502 Solothurn
www.pkso.ch
info@pk.so.ch

Projektleitung
Carol Trummer

Konzept/Grafik
neuzeichen AG
für Kommunikations- und
Orientierungsdesign

Druck
Paul Bütiger AG

Auflage
20 900

90 Milliarden

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Dank dem letztjährigen Börsenboom haben die Pensionskassen in der Schweiz 90 Milliarden verdient – das ist rund 15 Mal so viel wie das gesamte Vermögen der PKSO! Auch wir können auf eine gute Performance von knapp 8 % zurückblicken. Es erlaubte uns erstmals seit über 20 Jahren den Aktiven eine Verzinsung von 4 % zu gewähren. Der Rest der erwirtschafteten Performance geht grossmehrheitlich in die Reserven, um zukünftige schlechte Börsenjahre kompensieren zu können. «Schwimmen» deshalb Pensionskassen heute im Geld? Nein. Aber wir stehen besser da als vor ein paar Jahren. Unser Deckungsgrad ist gestiegen, gleichzeitig ist der Umwandlungssatz auf einem Niveau, der schädliche Subventionierungen von Aktiven zu Rentnerinnen und Rentnern minimiert. Die PKSO ist gut aufgestellt.

Auf Seite 6 sehen Sie, wie wir Ihr Altersguthaben anlegen. Die entsprechenden Kennzahlen per Ende 2024 können Sie auf Seite 4 nachlesen. In diesem Heft lassen wir auch drei externe Personen zu Wort kommen. Felix Niederer von True Wealth macht auf das neue Vermögensverwaltungsangebot für Rentnerinnen und Rentner der PKSO aufmerksam (Seite 15).

Manfred Kunz erklärt auf Seite 14, weshalb eine Finanzplanung wichtig ist (Sie profitieren dabei von 10 % Sonderrabatt auf seinem Stundenansatz). Schliesslich berichtet auf Seite 16 ASIP-Direktor Lukas Müller-Brunner über das Drei-Säulen-Konzept, für das sich der Schweizer Pensionskassenverband seit 25 Jahren engagiert.

Dank der guten Performance können wir auch erstmals seit der Auflösung des Teuerungsfonds den Rentnerinnen und Rentnern eine Einmalzahlung von CHF 600.– überweisen. Das Geld liegt voraussichtlich vor Ostern auf ihrem Konto (siehe Seite 12).

In diesem Heft informieren wir Sie ausserdem über unsere Anlässe (Seite 18) sowie unserem wichtigsten momentanen Projekt: der Umstellung unseres IT-Systems (Seite 17). Schliesslich konnten wir mit Eren Dilber einen neuen Mitarbeiter im Versicherungsteam begrüessen (Seite 19). Wir bleiben dran – für Sie.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine unterhaltsame Lektüre und frohe Ostern.

Emmanuel Ullmann
Geschäftsführer



Boomende Börse und steigende Werte

Dank der boomenden Börse im Jahr 2024 kann die PKSO eine erfreuliche Performance von 7,9% ausweisen. Der Deckungsgrad steigt auf 114,4%.



Kennzahlen	31.12.2024	31.12.2023
Rendite	7,9 %	6,6 %
Deckungsgrad	114,4 %	109,5 %
Bilanzsumme	6380 Mio.	5957 Mio.
Verwaltungskosten pro versicherte Person	146	145
Vermögensverwaltungskosten pro versicherte Person	635	747
Anzahl Aktive Versicherte	13 933	13 516
Anzahl Rentenbezüger	6 834	6 689
Jahresendzins Altersguthaben	4,00 %	2,00 %
Technischer Zins	2,00 % GT	2,00 % GT



Manfred Gunziger
Bereichsleiter Finanzen
032 627 89 01



Erneut ein erfolgreiches Jahr bei den Anlagen der PKSO

Auch das Jahr 2024 war für die Anlagen der PKSO ein sehr erfreuliches Jahr und es konnte erneut eine robuste Performance erzeugt werden. Durch Mandats-Ausschreibungen können die Kosten bei der Vermögensverwaltung weiter gesenkt werden.

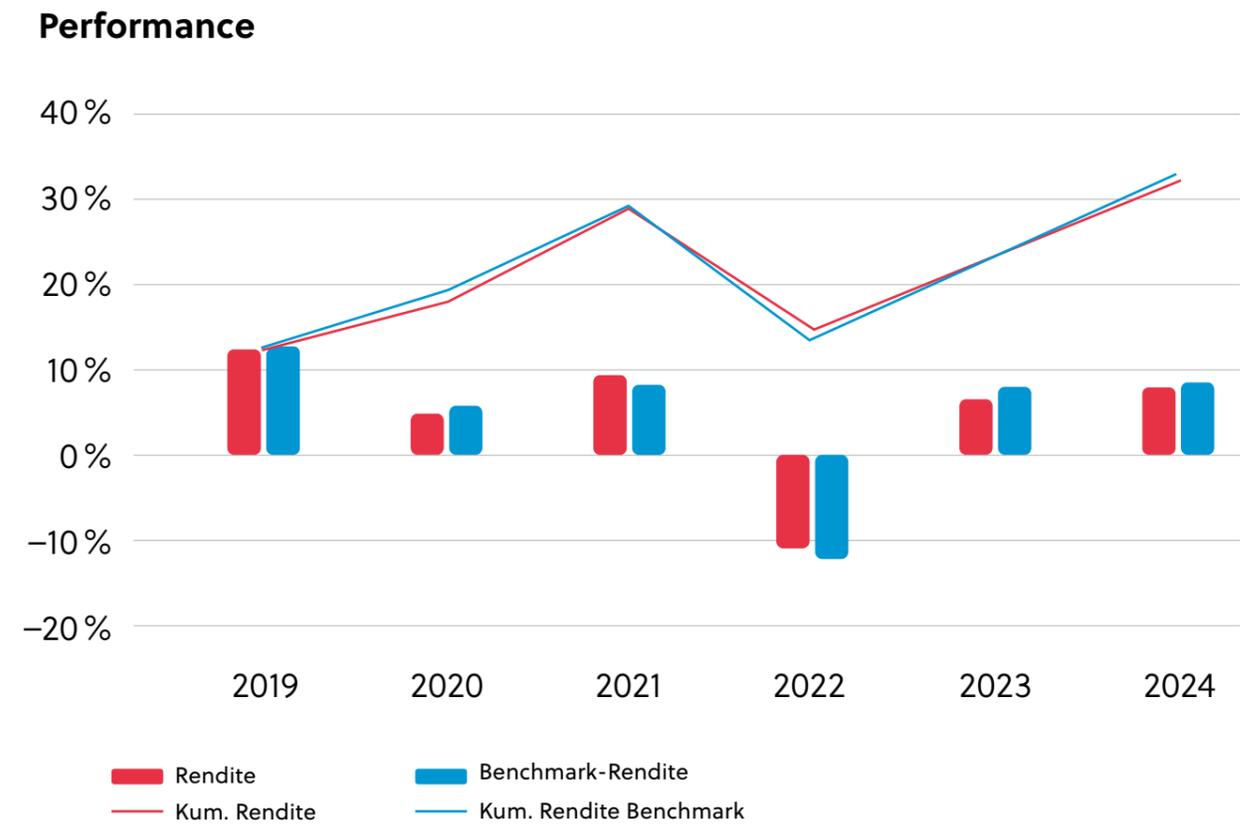
Die PKSO hat im Gesamtjahr 2024 eine Performance von nahe +8% erzielt (UBS PK-Index +7,62%). Die Performance des PKSO-Portfolios im Jahr 2024 profitierte von einer robusten Entwicklung in der Mehrheit der Anlageklassen. Besonders erfreulich war die starke Performance der Aktien. Internationale Märkte spielten eine Schlüsselrolle, getragen von einer globalen Konjunkturerholung und stabilen Unternehmensgewinnen, aber auch Schweizer Aktien trugen positiv bei.



Bei den Immobilien profitieren inländische Anlagen von einer hohen Nachfrage und einem weiterhin günstigen Zinsumfeld. Dies unterstreicht die Bedeutung dieser Anlageklasse als verlässlicher Portfoliobestandteil. Anlagen in ausländische Immobilien haben aufgrund einer unterschiedlichen Zinsentwicklung, einem stärkeren Anteil an Büroflächen sowie schnelleren Anpassungsmechanismen in den Bewertungsmodellen gelitten.

Festverzinsliche Anlagen lieferten solide Beiträge, insbesondere Schweizer Obligationen, die die Stabilität des heimischen Kapitalmarkts widerspiegeln. Trotz Herausforderungen im Ausland war dieser Bereich insgesamt ein stabilisierender Faktor im Portfolio.

Infrastrukturinvestitionen in der Schweiz erzielten ebenfalls positive Ergebnisse. Diese Anlageklasse bestätigte sich als langfristig stabiler Baustein, gestützt durch Trends wie die Energiewende und Modernisierungsprojekte. Die Mandatsausschreibung für eine effizientere Währungsabsicherung wurde im zweiten Halbjahr weiterverfolgt und zusätzlich wurde eine neue Ausschreibung für ein globales Aktienmandat lanciert.



Quelle: UBS/PKSO

«Die Performance des PKSO-Portfolios im Jahr 2024 profitierte von einer robusten Entwicklung in der Mehrheit der Anlageklassen.»

Neukunden- gewinnung

Die Wachstumsstrategie der PKSO basiert auf der Regelung für den Einkauf in die Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Wertschwankungsreserven sowie der Grundsätze der Struktur- und Risikoprüfung bei einem Neuanschluss an die PKSO. Die vorgegebenen Entscheidungsstrukturen basieren auf der aktuellen und künftigen Risikoeinschätzung. Der Zielkonflikt zwischen Wachstum und finanzieller Stabilität wird mit der eingeschlagenen Wachstumsstrategie somit möglichst geringgehalten. Der eingeschlagene Weg zu mehr Wachstum führt über ein qualitativ moderates Wachstum.

Wachstum muss im Sinne aller Destinatäre und nicht nur Selbstzweck sein. Der Preis des Wachstums muss mit klar messbaren Vorteilen verbunden sein: Strukturverbesserung, Skalenerträge und einer geringstmöglichen Verwässerung zulasten der bestehenden Destinatäre durch die Reduktion des Deckungsgrads.

Die Stärken der PKSO



Persönlich
Einfach vorbeikommen – unser Team kümmert sich gerne um Ihre Anliegen.



Verankert
Unsere Investitionen in Immobilien und Infrastruktur stärken die Region.



Flexibel
So flexibel wie Ihre Institution: Wählen Sie aus unseren vielseitigen Vorsorgeplänen.

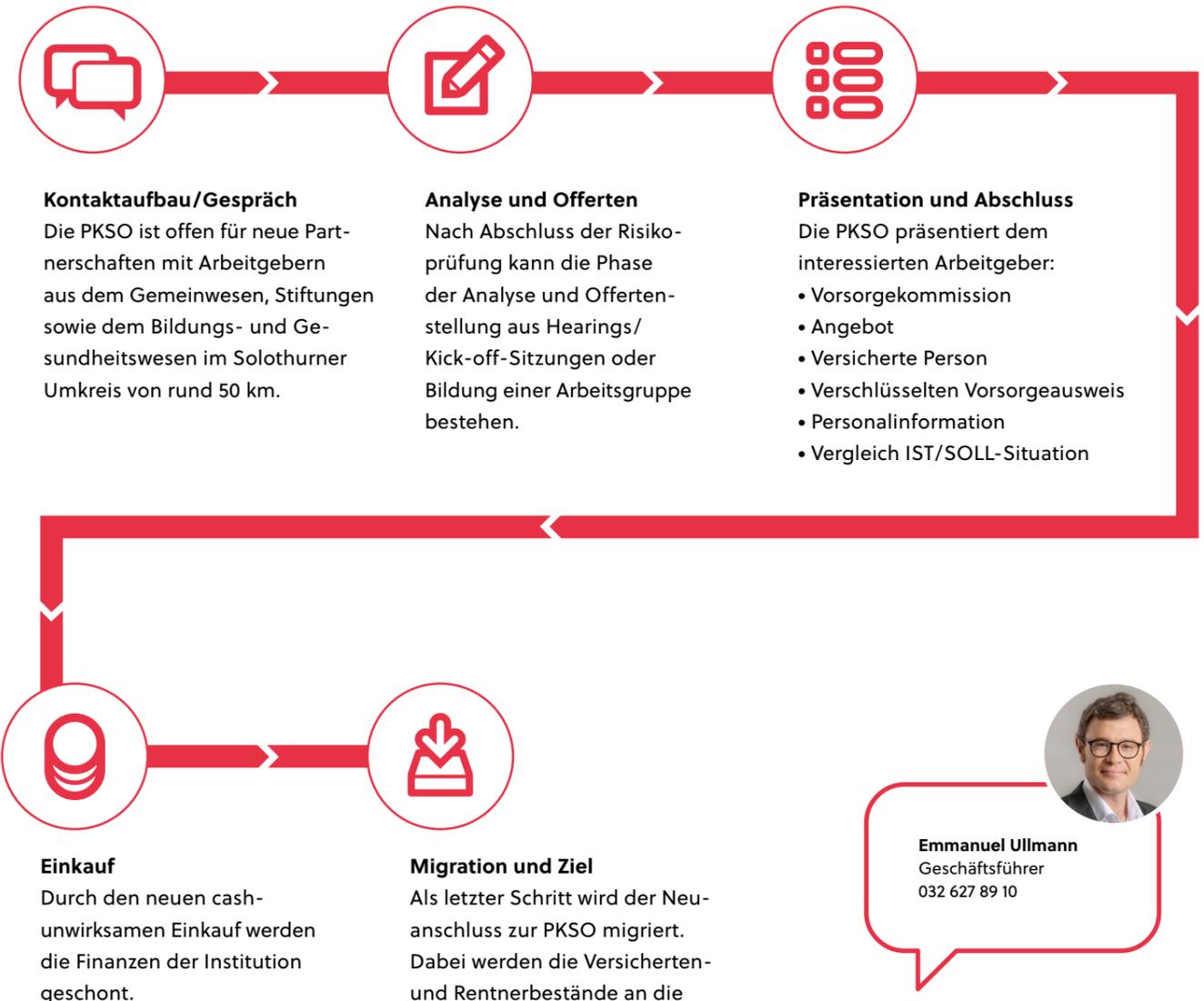


Nachhaltig
Von der Klima-Allianz mit dem Rating «Hellgrün» eingestuft.



Vernetzt
Unser Netzwerk, Ihr Vorteil – profitieren Sie von starken Drittangeboten.

Unser Ablauf zur Neukundengewinnung



Emmanuel Ullmann
Geschäftsführer
032 627 89 10

Immobilien Portfolio 2024

Das Immobilienportfolio wuchs 2024 durch Netto-Investitionen im Umfang von CHF 72 Mio. und brachte im vergangenen Jahr eine Performance von +5,10 %.

Im Jahr 2024 wurde das Immobilienportfolio so stark ausgebaut, wie noch kein Jahr zuvor seit Bestehen dieser Anlageklasse. Trotz diesem starken Ausbau des Portfolios lieferten die direkten Immobilien 2024 eine gute Performance von +4,21%. Das Bestandesportfolio (ohne Bauprojekte) konnte sogar mit einer sehr guten Performance von +5,10% gegenüber der Benchmark KGAST von +3,82% überzeugen. Auch die Mietzinsausfallquote lag 2024 weiterhin auf sehr tiefen 1,87%, nach wie vor weit unter dem Branchendurchschnitt.

Die Bauarbeiten in Rüttligen-Alchenflüh haben im Herbst 2024 begonnen und zwischenzeitlich sind bereits die Rohbauarbeiten im Gange. Die Fertigstellung der beiden Häuser mit total 28 Wohnungen ist auf Herbst 2026 geplant. Zudem werden im Sommer 2025 die beiden neu-gebauten Mehrfamilienhäuser im «Frohdörfli» in Suhr AG zum Bezug bereit sein.



Bereits 2025 soll der Spatenstich für die Überbauung Sackmoos in Gerlafingen erfolgen. Quelle: rzd AG



Die Überbauung Frohdörfli in Suhr AG wird im Sommer 2025 bezogen. Quelle: LIKA Group AG

Die PKSO ist stets interessiert auch langfristig Entwicklungsprojekte zum Ausbau des Portfolios zu sichern. Im September 2024 konnte die PKSO den Vertrag zur Sicherung eines Grundstücks in Solothurn für eine Wohnüberbauung bis Ende 2026 verlängern.

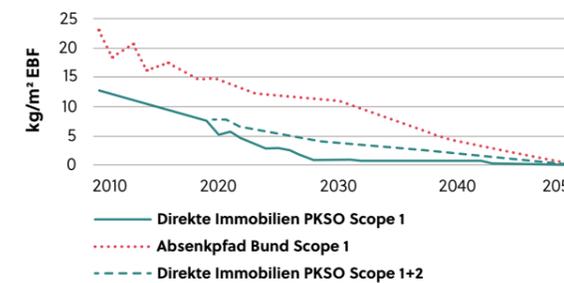
Auch tragen die seit Jahren gepflegten Netzwerkbeziehungen weiter ihre Früchte. Die PKSO begleitete in den letzten Jahren ein Entwicklungsverfahren mit Wettbewerb und Gestaltungsplan für die Wohnüberbauung «Sackmoos» in Gerlafingen. Nachdem der Gestaltungsplan 2024 rechtskräftig wurde, konnte vor Weihnachten 2024 das Baugesuch eingereicht werden. Die entsprechenden Verträge zur Realisierung

des Projektes wurden bereits abgeschlossen. Noch 2025 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Im letzten InForm haben wir informiert, dass die Immobilienstrategie sowie die zugehörige Organisation und die Prozesse überarbeitet werden sollen. Die Arbeiten sind im Gange und die Optimierungen werden voraussichtlich diesen Sommer umgesetzt.

Schliesslich wurde auch die Nachhaltigkeit im vergangenen Jahr erfolgreich weiter gepflegt, was in den Kennwerten ersichtlich ist. Hier zeigen wir Ihnen die wichtigsten Nachhaltigkeitskennwerte des Immobilienportfolios aus dem Jahr 2024 (siehe Grafiken unten).

CO₂-Intensität

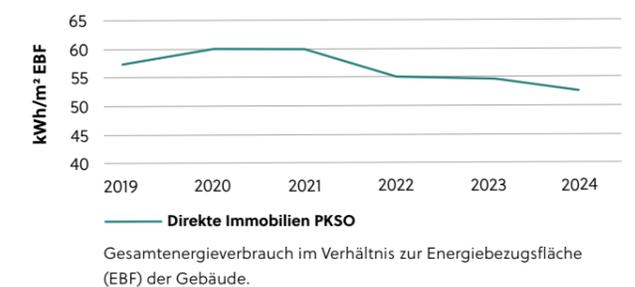


Ausgestossenes CO₂ in Kilogramm im Verhältnis zur Energiebezugsfläche (EBF) der Gebäude. Absenkpfad Bund: Vorgabe zur Einhaltung der internationalen Verpflichtungen sowie der Energiestrategie 2050 des Bundesrates.

Daniel Egger
Leiter Immobilien
032 627 89 04

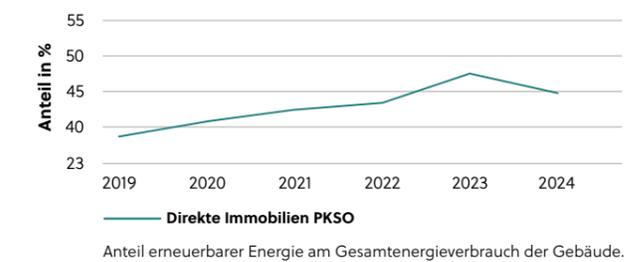


Energieintensität



Gesamtenergieverbrauch im Verhältnis zur Energiebezugsfläche (EBF) der Gebäude.

Erneuerbare Energie



Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch der Gebäude.

Einmalzahlung an Pensionierte

Die gute Performance und der solide Deckungsgrad ermöglichen eine Einmalzahlung von CHF 600.– an alle Pensionierten (massgebender Stichtag: 31.10.2024). Die Auszahlung erfolgt voraussichtlich vor Ostern.

Reduktion der Beiträge für die berufliche Vorsorge?

Vielleicht ist Ihnen auch aufgefallen, dass Sie bei der Januar-Lohnabrechnung einen tieferen Pensionskassenabzug haben als im Vorjahr. Haben wir von der PKSO klammheimlich die Beitragssätze angepasst? Nein. Allerdings hat sich die maximale AHV-Altersrente erhöht und das hat Auswirkungen auf Ihre Lohnabzüge. Wie kommt das? Nachstehend ein kurzes Beispiel:

Eine versicherte Person ist 40 Jahre alt und hat einen Beschäftigungsgrad von 100 %.		
	2024	2025
Bruttolohn	100 000.00	100 000.00
Max. jährliche AHV-Rente	29 400.00	30 240.00
Koordinationsabzug gemäss Reglement (75 % der max. AHV-Rente)	22 050.00	22 680.00
Versicherter Lohn (Bruttolohn – Koordinationsabzug)	77 950.00	77 320.00
Pensionskassenbeitrag im Alter 40 (8,9%)	6937.55	6881.48

Dieser Person wird im Jahr 2025 also CHF 56.07 weniger abgezogen als im Jahr 2024.

Falls Sie mehr für Ihre Vorsorge ansparen möchten, können Sie bei uns das Zusatzsparen (+1% von 35 bis 44 Jahren, +2% ab 45 Jahren) wählen. Und falls Sie das schon gemacht haben: bei Einkaufslücken können Sie Einkäufe tätigen und diese erst noch von den Steuern abziehen.

Weshalb lohnt sich ein freiwilliger Einkauf?

Ein freiwilliger Einkauf in die Pensionskasse bewirkt

- eine Reduktion des steuerbaren Einkommens
- eine Erhöhung des Altersguthabens

Die Erhöhung des Altersguthabens bewirkt eine Erhöhung der Leistungen

- im Alter
 - Altersrente
 - Kapitalabfindung
- bei Invalidität
 - Invalidenrente
- im Todesfall
 - Rente des überlebenden Ehegatten
 - Lebenspartnerrente
 - Waisenrente
 - Todesfallkapital



Annette Sikyr
Bereichsleiterin
Versicherung
032 627 89 35

Wenn die versicherte Person vor der Pensionierung stirbt und keinen Ehegatten, keinen Lebenspartner und keine minderjährigen Kinder hinterlässt, wird das Todesfallkapital an begünstigte Personen gemäss der reglementarischen Reihenfolge ausbezahlt:

- von der versicherten Person massgeblich unterstützte und gemeldete Person
- gemeldeter Lebenspartner/gemeldete Lebenspartnerin
- gemeldete Person, welche für den Unterhalt gemeinsamer Kinder aufkommt
- Kinder der versicherten Person
- Eltern und Geschwister der versicherten Person

Die Höhe des Todesfallkapitals:

- ist aus dem Vorsorgeausweis ersichtlich
- entspricht der Hälfte des beim Tod vorhandenen Altersguthabens, mindestens aber alternativ:
 - dem versicherten Jahreslohn
 - CHF 20 000.–
 - den unverzinsten, freiwilligen Einkäufen in die PKSO (abzüglich WEF-Vorbezug und Vorsorgeausgleich bei Scheidung)

Fallbeispiel

Versicherte Person:

- 49 Jahre
- ledig
- keine Kinder
- Eltern verstorben
- Schwester
- Erbschaft von CHF 300 000.– > freiwilliger Einkauf in die PKSO
- versicherte Person stirbt

Höhe Todesfallkapital

Vorsorgeausweis	CHF	Massgebende Werte in CHF
Altersguthaben	400 000.00	200 000.00
versicherter Lohn	80 000.00	80 000.00
reglementarischer Mindestbetrag		20 000.00
freiwilliger Einkauf	300 000.00	300 000.00

Das Todesfallkapital entspricht somit dem freiwilligen Einkauf von CHF 300 000.–

Persönliche Pensionierungsberatung – individuell, kompetent, kostenlos

Unsere Pensionierungsberatung bietet Ihnen individuelle Unterstützung bei der Planung Ihres Ruhestands. Wir berechnen Ihre voraussichtlichen Altersleistungen aus beruflicher Vorsorge und zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten in Bezug auf eine Früh- oder Teilpensionierung auf.



Pensionierungsberatung
pkso.ch/pensionierungsberatung

Finanzielle Sicherheit beginnt mit einer weitsichtigen Planung

Wer frühzeitig seine finanzielle Zukunft plant, gewinnt Klarheit über Einnahmen, Ausgaben und mögliche Versorgungslücken. Eine durchdachte Pensionierungs- oder Finanzplanung hilft, Risiken zu minimieren und den gewünschten Lebensstandard im Ruhestand zu sichern. Doch worauf sollte man achten und mit welchen Kosten ist zu rechnen? Erfahren Sie, warum eine professionelle Beratung sinnvoll ist und wie Sie Ihre finanzielle Zukunft optimal gestalten können.

Warum sollten Sie eine Pensionierungs- oder Finanzplanung ausarbeiten lassen?

Eine Planung bietet Ihnen eine klare Übersicht über Ihre finanzielle Situation und dient dazu, Ihre kurz-, mittel- und langfristigen Ziele zu erreichen. Unter anderem werden Ihnen die zukünftigen Einnahmen, Ausgaben, Vermögenswerte sowie die Verbindlichkeiten aufgezeigt. Dadurch können Sie einfacher beurteilen, wie Sie Ihre Mittel einsetzen und wo Einsparungen oder Optimierungen möglich sind.

Eine frühzeitige Planung kann ein entscheidender Baustein für die finanzielle Sicherheit im Alter sein. Unter anderem, weil mögliche Lücken zwischen der gesetzlichen Altersvorsorge (AHV und BVG) und dem gewünschten Lebensstandard identifiziert, reduziert oder im besten Fall geschlossen werden können.

Eine Planung ist deshalb nicht nur für vermögende oder ältere Menschen von Vorteil. Viel mehr bietet sie allen eine Grundlage, um finanzielle Risiken zu reduzieren, den gewünschten Ruhestand zu gestalten und frühzeitig auf die vielfältigen Herausforderungen zu reagieren. Dabei ist es wichtig, dass die Planung individuell sowie auf die persönlichen Lebensumstände und Ziele abgestimmt ist.

Die Erstellung eines Planes erfordert Fachwissen in Bereichen wie Steuern, Vorsorge, Hypotheken und Anlagen. Ein unabhängiger Finanzberater kann Sie dabei unterstützen, die Planung umfassend und individuell zu gestalten.

Mit welchen Kosten müssen Sie rechnen?

Es gibt verschiedene Kostenmodelle. Unabhängige, neutrale Finanzberater bieten die Planung häufig auf Stundenbasis an. Bestehen Sie nach einem Erstgespräch auf eine ausführliche Auftragsbestätigung mit einem Kostenrahmen oder einem Kostendach. Dadurch kennen Sie die zu erwartenden Kosten und den Beratungsinhalt im Voraus.

Pauschalangebote sind auf die Komplexität des Planes abgestimmt. Die genauen Kosten hängen davon ab, wie umfangreich die Planung ist.

Kostenlose oder vermeintlich günstige Beratungen, etwa von Banken oder Versicherungen, beinhalten häufig Interessenkonflikte, da die Beratungen oftmals durch Produktverkäufe finanziert werden.

Autor: Manfred Kunz, Inhaber

Fazit

Eine Planung ist ein unverzichtbares Werkzeug. Einerseits um finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit, andererseits um persönliche Ziele und Träume zu erreichen. Im Weiteren schafft ein Plan Klarheit und schützt vor Risiken.



Direkt zu **mk-finanzplanung GmbH**
www.mk-finanzplanung.ch

Aktien lohnen sich auch für Pensionierte

Wer sein Pensionskassengeld als Kapital bezieht, muss es gut anlegen – besonders im Niedrigzinsumfeld. Online-Vermögensverwalter wie True Wealth bieten eine kosteneffiziente Lösung. Als Branchenpionier freuen wir uns, mit der PKSO niedrigere Verwaltungskosten für Versicherte vereinbart zu haben, die ihr Vorsorgevermögen anlegen möchten.

Bei der Geldanlage gelten grundlegende Prinzipien: Ein langer Anlagehorizont rechtfertigt risikoreichere Anlagen wie Aktien. Da die Lebenserwartung in der Schweiz nach 65 Jahren oft über 20 Jahre beträgt, ist dieser Horizont meist länger als erwartet. Erfolgreiches Investieren erfordert jedoch mehr als Aktien – ein breit diversifiziertes Portfolio ist entscheidend. ETFs bieten dabei Vorteile: breite Streuung, geringe Kosten und Transparenz. Gerade bei Vorsorgekapital zählt jeder Prozentpunkt an Kosten, da er langfristig die Rendite schmälert. Moderne Lösungen wie True Wealth sind hier oft günstiger.

Es gilt also, einerseits eine attraktive Rendite zu erzielen und andererseits die Risiken so im Griff zu behalten, dass bei Verlusten nicht zu wenig Kapital vorhanden ist, um den Lebensstandard bis zum Lebensende finanzieren zu können. Kurz: Das Ziel ist ein möglichst optimales Rendite-Risiko-Verhältnis.

Regelmässige Auszahlungen im Ruhestand

Mit dem Entnahmeplan von True Wealth können Sie Ihre Auszahlungsbeträge einfach und flexibel in der App oder Webanwendung festlegen – Sie haben die volle Kontrolle. Auch spontane Auszahlungen sind jederzeit möglich – ebenfalls ohne zusätzliche Kosten.

True Wealth untersteht der direkten Aufsicht der FINMA und verwaltet über CHF 1,8 Milliarden für mehr als 30 000 Kundinnen und Kunden.

Autor: Felix Niederer, CEO True Wealth

Die Vorteile von True Wealth

Tiefe Kosten und Gebühren

Für Rentnerinnen und Rentner der Pensionskasse Solothurn, die einen Kapitalbezug tätigen, beträgt die Vermögensverwaltungsgebühr lediglich 0,4 % pro Jahr. Die Umsetzung der Anlagen geschieht indexorientiert mit kosteneffizienten Anlageinstrumenten.

Individuelle Portfolios

Jeder Anleger erhält ein massgeschneidertes Portfolio, das auf seinem persönlichen Risikoprofil basiert und bei Bedarf angepasst werden kann.

Regelmässiges Rebalancing

Um eine optimale Diversifikation zu gewährleisten, werden die Portfolios regelmässig überprüft und angepasst.

Einfaches und verständliches Reporting

Dank Online-Login und App behalten Sie jederzeit den Überblick. Alle Reports sind übersichtlich und transparent gestaltet.

Hohe Liquidität

Anlegerinnen und Anleger können jederzeit über ihr Vermögen verfügen.



Weitere Informationen
www.truewealth.ch/pkso

Die Hüter der zweiten Säule

Die berufliche Vorsorge in der Schweiz steht unter Dauerstress: Während einzelne Akteure die zweite Säule am liebsten abschaffen möchten, sehen sie andere als Honigtopf. Ohne energische Gegenwehr wird ein wichtiger Teil unserer Altersvorsorge zwischen den Fronten aufgegeben. Umso wichtiger ist eine geeinte Stimme.

Während Solothurnerinnen und Solothurner die Zahl 11 mögen, hat es der Schweiz offenbar die 3 angetan: Von den drei Eidgenossen auf dem Rütli, über SBB CFF FFS bis hin zu den drei Tagen Regen und Schnee, die man Kindern in einem Liedli vorsingt, um sie zu trösten, kommt die Zahl jedenfalls sehr oft vor. Nicht zu vergessen ist selbstverständlich unser Drei-Säulen-System.

Vergleicht man unsere Altersvorsorge mit dem Ausland, sind die drei Säulen für sich betrachtet noch nichts Spezielles. Besonders ist hingegen, dass wir tatsächlich drei ähnlich stark ausgebaute drei Säulen haben. Während im (nahen) Ausland ein Grossteil der Bevölke-

rung im Alter vorwiegend von der ersten Säule abhängig ist, können sich in der Schweiz fast alle Versicherten auch auf eine zweite Säule, die berufliche Vorsorge, verlassen. Wie sich denn auch statistisch untermauern lässt, wirkt unsere Altersvorsorge nicht in Einzelteilen, sondern im Verbund der drei Säulen besonders gut.

Weil die zweite Säule zum Erfolgsmodell der Schweiz gehört, wäre zu erwarten, dass sie auch in der Politik gehegt und gepflegt wird. Leider ist zunehmend das Gegenteil zu beobachten: Unumwunden wird in Bundesbern der Kapitalstock der beruflichen Vorsorge wie ein Honigtopf umschwirrt, um ihn egoistisch für Partikularinteressen zu nutzen. Besonders giftige Stimmen fordern ohne mit der Wimper zu zucken sogar die Abschaffung der Pensionskassen und träumen von einer gleichmacherischen Volkspension.

Angesichts solcher Dreistigkeiten umso wichtiger ist eine breit abgestützte und geeinte Interessenvertretung der zweiten Säule. Dafür sowie für ein ausgewogenes

Drei-Säulen-Konzept setzt sich der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP seit über 25 Jahren ein. Mit seinen rund 900 Mitgliedern vertritt der Branchenverband rund zwei Drittel der Versicherten in der beruflichen Vorsorge sowie ein Vorsorgevermögen von gegen 700 Mrd. Franken. Neben politischer Arbeit erlässt er auch Branchenstandards, etwa für die Berichterstattung zu nachhaltigen Kapitalanlagen. Zudem steht er den Mitgliedern für ihre Anliegen zur Verfügung – selbstverständlich auch der Pensionskasse Kanton Solothurn.

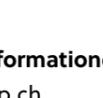
Autor: Lukas Müller-Brunner, ASIP-Direktor

Wussten Sie ... ?



... dass die Pensionskassen Ihr in die zweite Säule einbezahltes Geld nicht an aktuell pensionierte Personen auszahlt, sondern Ihr Geld individuell auf Ihrem eigenen Konto gut verzinst anlegt?




 | ASIP
Mehr Informationen:
www.asip.ch

Projekt rEVO – Ablösung Pensionskassenverwaltungssystem

Das Projekt startete am 10. September 2024. In der anschließenden Vertiefungsphase erhielt das PKSO-Team Anfang Oktober Zugang zum P40-System. Kurz darauf wurden Daten von drei Arbeitgebern, einschliesslich deren Pläne und Versicherte, integriert, was den Kundenverantwortlichen vertraute Abläufe zeigte. Zwischen Oktober und Weihnachten fanden 22 Workshops mit dem PKSO-Team und der Netcetera AG statt. Dabei wurden die wichtigsten Geschäftsprozesse im P40-System geschult.

Am Ende der Vertiefungsphase analysierte die PKSO 300 Geschäftsfälle im P40-Testsystem und bewertete die Ergebnisse. Fehler wurden für den Systemhersteller dokumentiert.

Ende 2024 forderte die PKSO, dass bis Juni 2025 alle wichtigen Themen zu 80 % korrekt umgesetzt sein müssen. Netcetera prüfte die Ergebnisse und stellte fest, dass die Anpassungen aufwendiger sind als gedacht. Daher wurde das Projekt um ein Jahr verlängert, angestrebt wird der 01.01.2027 – ohne zusätzliche Kosten.

Beispiel rEVO Projektcontrolling

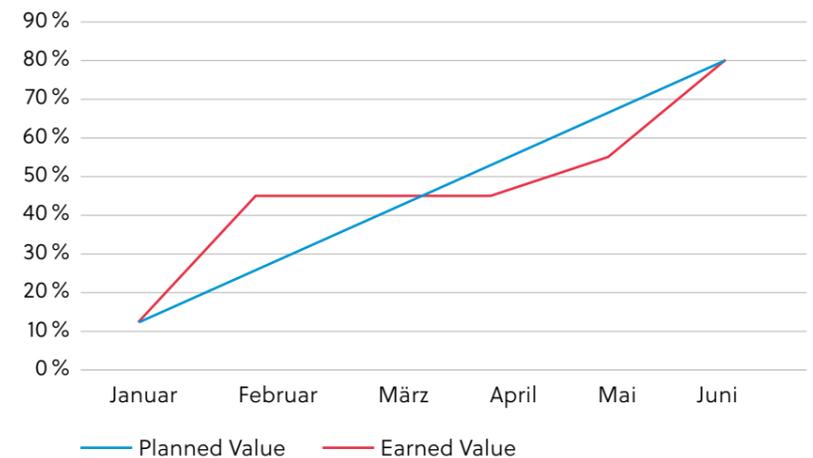


Abbildung: Projektcontrolling nach der Methode Earned Value.

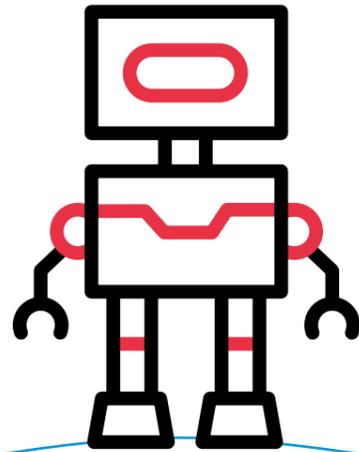
Die Geschäftsfälle sind:

- Eintritt/Austritt
- Unter BVG
- Unbezahlter Urlaub
- Scheidung
- Wohneigentumsförderung
- Freiwillige Einzahlung
- Ergänzungsversicherung
- Weiterversicherung
- Pensionierung
- Rentenauszahlung
- Todesfall
- Invalidisierung

Die Kernthemen sind:

- Geschäftsfälle
- Datenmigration
- Aktenmigration
- Arbeitgeber/Pläne
- Auswertungen
- FIBU (Hauptbuch, Kreditoren, Debitoren, EBICS, 10 Jahre Aufbewahrung, Dokumente)
- SAP-Schnittstellen
- Mehrfachanstellung
- AHV-Ersatzrente
- Versichertenportal
- Arbeitgeberportal

Zusätzlich wurden im selben Zeitraum 18 Projektmeetings über allgemeine Projektkernthemen durchgeführt.



Arbeitgeberanlass 2025 «Back to the Future» eine Zeitreise von der Gegenwart in die Zukunft!

Wann: 20. Mai 2025
Ablauf: Begrüßungskaffee ab 08.45, Beginn 09.15,
Ende 14.00 Uhr
Ort: ENTER Technikwelt Solothurn,
Gewerbstrasse 4, 4552 Derendingen

Tauchen Sie in die Welt von morgen ein und erleben Sie mit uns gemeinsam eine inspirierende Zeitreise von der Gegenwart in die Zukunft.

Sind Sie Arbeitgeberin/Arbeitgeber und haben sich noch nicht zum Event angemeldet? Jetzt anmelden:



Altersvorsorge mit Jugendlichen? Jetzt wird's spannend!

Warum junge Menschen mehr über die 2. Säule wissen wollen.

«Die Altersvorsorge in der Schule zu behandeln wäre wichtiger als der Satz des Pythagoras» – diese Aussage eines Lernenden zeigt deutlich: Junge Menschen interessieren sich für ihre finanzielle Zukunft! Doch viele wissen wenig über die 2. Säule.

Deshalb hat die PKSO gehandelt: In einer Umfrage unter 227 Lernenden gaben 75 % an, mehr über die Pensionskasse erfahren zu wollen. Daraufhin ging es direkt ins Schulzimmer, wo das Thema Altersvorsorge lebendig vermittelt wurde – mit regem Interesse und spannenden Diskussionen.

Doch damit nicht genug! Im nächsten Schritt entwickelten die Jugendlichen eigene Kurzvideos zur Altersvorsorge – für Jugendliche, von Jugendlichen. Mit viel Motivation und einem Sushi-Buffer zur Stärkung entstanden spannende Ideen für den Drehtag.

Wie das Projekt weitergeht? Bleiben Sie dran – mehr dazu bald auf LinkedIn:



Geschäftsleitung
Emmanuel Ullmann
Geschäftsführer
032 627 89 10
emmanuel.ullmann@pk.so.ch

Service
Walter Gabathuler
Fachexperte Pensionskasse
032 627 89 37
walter.gabathuler@pk.so.ch

Carol Trummer
Leiterin Marketing und Kommunikation
032 627 89 83
carol.trummer@pk.so.ch

Christoph Borer
Leiter Informatik
032 627 89 05
christoph.borer@pk.so.ch

Christian Fuchs
Projektleiter und Systemmanager
032 627 89 27
christian.fuchs@pk.so.ch

Philipp Morand
IT- und Organisationsassistent
032 627 89 25
philipp.morand@pk.so.ch

Versicherung
Annette Sikyr
Bereichsleiterin Versicherung
Mitglied der Geschäftsleitung
032 627 89 35
annette.sikyr@pk.so.ch

Isabel Galli
Leiterin Aktive
032 627 89 36
isabel.galli@pk.so.ch

Sarah Gianini
Leiterin Leistungen
032 627 89 20
sarah.gianini@pk.so.ch

Leonardo Del Frate
Kundenverantwortlicher
032 627 89 18
leonardo.delfrate@pk.so.ch

Eren Dilber
Kundenverantwortlicher
032 627 89 81
eren.dilber@pk.so.ch

Sandra Fumasoli
Kundenverantwortliche
032 627 89 12
sandra.fumasoli@pk.so.ch

Anja Hilpert
Kundenverantwortliche
032 627 89 85
anja.hilpert@pk.so.ch

Sandra Wüthrich
Kundenverantwortliche
032 627 89 21
sandra.wuethrich@pk.so.ch

Petra Boos
Kundenverantwortliche
032 627 89 67
petra.boos@pk.so.ch

Cornelia Bur
Kundenverantwortliche
032 627 89 84
cornelia.bur@pk.so.ch

Finanzen
Manfred Gunziger
Bereichsleiter Finanzen
Mitglied der Geschäftsleitung
032 627 89 01
manfred.gunziger@pk.so.ch

Manuela Kauer
Sachbearbeiterin
032 627 89 26
manuela.kauer@pk.so.ch

Thomas Moll
Controlling
thomas.moll@pk.so.ch

Anlagen
Tobias Zwimpfer
Bereichsleiter Anlagen
Mitglied der Geschäftsleitung
032 627 89 13
tobias.zwimpfer@pk.so.ch

Tobias Späti
Anlage- und Nachhaltigkeitspezialist
032 627 89 82
tobias.spaeti@pk.so.ch

Lukas Haas
Portfoliomanager
Festverzinsliche Anlagen
032 627 89 65
lukas.haas@pk.so.ch

Daniel Egger
Leiter Immobilien
032 627 89 04
daniel.egger@pk.so.ch



Roger Staub
Leiter Asset Management Immobilien
Stv. Leiter Immobilien
032 627 89 15
roger.staub@pk.so.ch

Markus Lüdi
Projektleiter Bau
032 627 89 30
markus.luedi@pk.so.ch

Gabriela Burki
Assistentin Asset Management Immobilien
032 627 89 07
gabriela.burki@pk.so.ch

Michèle Fischer
Projektleiterin Planung und Nachhaltigkeit
032 627 89 44
michele.fischer@pk.so.ch

Neu im Team



Eren Dilber ist seit November 2024 unser neues Team-Mitglied. Mit viel Expertise, Geduld, Freundlichkeit und Humor kümmert er sich um die Anliegen der Versicherten und Arbeitgeber. Wir freuen uns sehr über seine Unterstützung und dass er Teil unseres Teams ist.



Folgen Sie uns auf LinkedIn

So geht Pensionskasse.

Pensionskasse Kanton Solothurn
Dornacherplatz 15
Postfach
4502 Solothurn
T 032 627 89 11
info@pk.so.ch



InForm digital

Das InForm können Sie als PDF per E-Mail erhalten.
Schreiben Sie eine E-Mail an marketing@pk.so.ch
mit dem Betreff «InForm per Mail»